A12 Bewerbung für die Ersatzkandidatur zum Direktmandat des WK25

Antragsteller*in: Michael Lichter

Antragstext

Liebe Freund*innen,

mein Name ist Michael Lichter. Ich bin 35 Jahre alt und in Rittersdorf nahe Bitburg aufgewachsen, bevor ich im Jahr 2009 nach Trier-Süd gezogen bin und seitdem dort wohne.

Ich bin Polizeibeamter beim Polizeipräsidium Trier und organisiere dort momentan die Aus- und Fortbildung, sowie in Teilen auch die Einstellungsberatung. Nicht nur durch die Tätigkeit bei der Polizei auch durch die tägliche Zusammenarbeit mit vielen anderen Behörden (Stadtverwaltung, ADD, SGD, Kreisverwaltungen und Verbandsgemeinden) habe ich umfassende Kenntnisse im Bereich des Aufbaus der öffentlichen Verwaltung.

Mir liegt die Integration von Menschen mit einem Migrationshintergrund ganz besonders am Herzen, daher habe ich im Jahr 2011 als Polizist an dem Projekt „10+10“ des Beirats für Migration und Integration teilgenommen, bei dem Menschen mit Migrationshintergrund und Polizisten sich näher kennenlernten. Darüber hinaus habe ich mich in meiner Masterarbeit, die ich im Rahmen eines nebenberuflichen Studiengangs an der Universität Kassel geschrieben habe, mit der Fragestellung beschäftigt, warum Menschen mit einem Migrationshintergrund bei der Polizei im Vergleich zu ihrem Anteil in der Gesellschaft deutlich unterrepräsentiert sind und die Ursachen hierfür erforscht. Hierbei habe ich durch den Kontakt insbesondere mit muslimischen Verbänden und Kulturvereinen und zahlreichen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte nicht nur sehr viele Erkenntnisse über Bedürfnisse und Integrationshemmnisse gewinnen, sondern teilweise auch bis heute andauernde Freundschaften knüpfen können. Diese haben nicht nur meinen persönlichen Horizont erweitert, ich bringe diese Erkenntnisse auch gewinnbringend in meinen beruflichen Alltag sowie meine Tätigkeit im Beirat für Migration und Integration der Stadt Trier mit ein, in dem ich für die Stadtratsfraktion tätig bin.

Sympathisiert habe ich mit der Partei Bündnis 90/Die GRÜNEN schon sehr lange. Eingetreten bin ich dann im Frühjahr 2016 im Zuge der Zuwanderungsbewegung aufgrund des Syrien-Krieges, als rechte Kräfte, insbesondere die AfD, in einem erschreckenden Maße an Zustimmung gewannen und Hassparolen wieder salonfähig wurden. Das war für mich so unerträglich, dass ich zu der festen Überzeugung gelangte selbst aktiv werden zu müssen.

Im Jahr 2017 übernahm ich dann das Amt des Schatzmeisters, das ich zwei Jahre lang ausübte. In dieser Funktion war ich als Teil des Kreisvorstands an der Erarbeitung unseres umfangreichen Wahlprogramms für die Kommunalwahlen 2019 maßgeblich mit beteiligt.

Ich freue mich sehr, dass ich sodann bei der Kommunalwahl im letzten Jahr in den Stadtrat gewählt wurde und seitdem mit einem überaus engagierten und fleißigen Team an der Umsetzung des Wahlprogramms mitwirken darf. In meiner Funktion als Zweiter Stellvertretender Fraktionsvorsitzender habe ich gemeinsam mit Anja und Wolf im Fraktionsvorstand viel Erfahrung in der alltäglichen Ratsarbeit,

insbesondere im Bereich der Organisation und Umsetzung eines programmatischen Fahrplans sowie im Austausch mit anderen Fraktionen und in der Organisation von Mehrheiten sammeln dürfen.

Mit meiner politischen und beruflichen Erfahrung würde ich mich nun gerne genauso engagiert auf Landesebene einbringen. Trier liegt im Herzen Europas. Unserer Stadt wird aufgrund der Nähe zu unseren direkten europäischen Nachbarn in Luxemburg, Belgien und Frankreich nicht nur eine besondere europapolitische Bedeutung zuteil - wir tragen hier auch eine besondere Verantwortung, gerade in Zeiten des Erstarkens von Kräften, die weniger Europa und eine Rückkehr zur Nationalstaatlichkeit wollen. Daher brauchen wir eine starke Stimme unserer Region auf Landesebene, die klar und deutlich artikuliert, dass wir hier mehr Europa wollen – und nicht weniger!

Darüber hinaus werden auf Landesebene die Leitplanken für viele wichtige Themen gesetzt, die für mich von großem Interesse sind: Landwirtschaft, Umwelt-, Verkehrs- und Innenpolitik. Auch wenn unsere Freund*innen in Mainz eine gute Arbeit leisten, so gibt es in vielen Bereichen noch einige Baustellen, die wir nach der Wahl mit einem hoffentlich deutlich gestärkten GRÜNEN Ergebnis dringend angehen müssen. Ich denke da unter anderem an:

- die Zusammenlegung von ökologischer und konventioneller Landwirtschaft in einem Ministerium sowie den deutlichen Ausbau des Anteils der ökologischen Landwirtschaft; Maßnahmen zum Verbot der Ausbringung von Pestiziden, insbesondere Neonicotinoiden,
- den konsequenteren Ausbau von Erneuerbaren Energien (u.a. Reduktion der Abstandsregel für Windräder),
- die Bereitstellung von Energiespeichermedien (Bau des Pumpspeicherkraftwerks RIO),
- den Entzug von Landesressourcen (Personal und Geldern) für Planungen oder Vorbereitungsmaßnahmen, die auf die Errichtung des Moselaufstiegs abzielen,
- Start einer Radoffensive (Straffung des Planungsrechts für Radwege, Bereitstellung von Landesmitteln und Förderung konkreter Vorhaben),
- Fortführung der Forderungen nach einer Stilllegung des AKW Cattenom,
- den Erhalt der Justizvollzugsanstalt Trier,
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Landesbedienstete, insbesondere durch Abschaffung von Zeitverträgen für Lehrer*innen zur Weiterbeschäftigung während der Sommerferien,
- die Stärkung und Förderung des politischen Engagements unserer Jugend, insbesondere durch eine Senkung des Wahlalters.

Ich bewerbe mich hiermit für die Ersatzkandidatur zum Direktmandat des WK25 und würde mich sehr freuen, wenn ich Eure Unterstützung erhalten würde.